6. Konzept: Bewegung in der Pause

Die Schulsozialarbeit der THS (SiS) unterstützt und fördert SchülerInnen in den beiden großen Pausen am Vormittag und in den Mittagspausen, um in Bewegung zu kommen.

Ziele:

Schülerinnen und Schüler sollen ihrem Bewegungsdrang nachkommen können, sich austoben , Spannung abbauen und Energie tanken. Durch die Ausleihe umfangreicher Materialien bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, die Zeit sinnvoll zu gestalten.

Materialien, die zur Ausleihe stehen:

- Tennisbälle und kleine Fußbälle, die es Gruppen ermöglichen miteinander Fußball zu spielen
- Tischtennisschläger und –bälle
- Springseile für Einzelne oder Gruppen
- Basketbälle
- Federballschläger
- Stelzen
- Diabolos
- Jonglagebälle und – teller

Nutzung:

Vor allem die jüngeren Jahrgänge nutzen diese Möglichkeit sehr intensiv.
In der Regel spielen im Schulhofbereich der THS mindestens 5 Gruppen auf unter den SchülerInnen abgesprochenen Gebieten Fußball.
Lange Springseile werden vor allem genutzt, um möglichst viele SchülerInnen gleichzeitig springen lassen zu können.
Tischtennis wir von größeren Gruppen (i.d.R.. 7- 15 SchülerInnen) an allen vorhandenen Platten (6 Stück) im Rundlauf gespielt.
Federball wird gern im Doppel oder Einzel gespielt.
Basketball an den vorhanden Körben.
Stelzen, Diabolos und Jonglagematerial wir nicht nur von Einzelnen genutzt, es geht den SchülerInnen hier v.a. auch darum, Fähigkeiten zu erlernen, auszubauen und weiter zu geben.

Beobachtungen:

Der Bedarf ist enorm, es befindet sich immer viel Material in der Ausleihe. Der große Schulhof, die befestigten Flächen im Schulgelände werden so rege genutzt, dass es teilweise erforderlich ist, für die Schüler und SchülerInnen die Ruhezonen brauchen Bereiche dazu zu bestimmen, da sie ansonsten auch für Bewegung okkupiert würden.
Neben den Möglichkeiten die sich durch die Ausleihe von SiS bieten, finden klassische Tobespiele wie „Fangen“ und „Verstecken“ natürlich auch statt.
Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern bestätigen, dass angespannte SchülerInnen nach den Pausen deutlich entspannter im Unterricht folgen können.
Gerade die Mittagspausen der Gymnasiasten bieten durch die hohe Belastung ideale Möglichkeiten den Kopf durch Bewegung „frei“ zu machen.